

Verteiler

HKM Staatsminister Herrn Prof. Dr. Lorz MdL

Amtsleitung SSA Kassel Frau Knieling

Schulleitung HSS Frau Dr. Blumenstein

Kassel, 28.04.2021

Unterrichten im Jahrgang 5 im kommenden Schuljahr 2021/22

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Lorz,
sehr geehrte Frau Knieling,
sehr geehrte Frau Dr. Blumenstein,

als Lehrkräfte, die im kommenden Schuljahr im Jahrgang 5 unterrichten werden müssen, setzten wir uns neben der Bewältigung des Schulalltags in Zeiten der Coronapandemie, aktuell auch damit auseinander, wie ein Unterricht im kommenden Jahrgang 5 aussehen kann. Festzustellen ist, dass in allen Schulformen und in allen Jahrgängen Defizite durch den Distanz- und Wechselunterricht entstanden sind und weiter entstehen werden. Jedoch sind Kinder und Jugendliche in Übergängen besonders betroffen.

Vermutlich werden wir Kinder in die 5. Klassen bekommen, die, trotz aller Anstrengungen der Grundschulkolleginnen und –kollegen und auch der Eltern, aufgrund der pandemiebedingten Situation nicht die notwendigen Voraussetzungen mitbringen werden, um einen regulären Unterricht im Jahrgang 5 erfolgreich zu bewältigen. Bereits im aktuellen Jahrgang 5 gab es coronabedingt große Defizite. Wir vermuten, dass sich die Defizite vor allem im Lesen, Schreiben und den Grundrechenarten bei den Kindern, die dann die 3. und 4. Klasse unter Pandemiebedingungen erleben mussten, weiter vergrößert haben werden.

Wie sollen und können wir an den weiterführenden Schulen damit umgehen? Was planen Sie, um uns vor Ort zu unterstützen, diese Defizite aufzufangen? Welche Konzepte und Materialien werden/ wurden entwickelt? Wie werden Lehrkräfte der weiterführenden Schulen

qualifiziert, Defizite aus den Grundschulen aufzuarbeiten? Welche Ressourcen werden hierfür bereitgestellt werden?

Berechtigterweise sind wir alle auf die Bewältigung der aktuellen Alltagssituation fokussiert. Dennoch muss schon jetzt mit einer adäquaten Planung des kommenden Schuljahres begonnen werden. Die Ferienakademie ist wohlgemeint, aber weitem nicht ausreichend um die Defizite auszugleichen. Gebraucht wird eine langfristige Lösung und vor allem ein Kompensationszuschlag auf die Grundversorgung mit Unterrichtsstunden, damit zum Beispiel eine Bereitstellung von zusätzlichen Lehrkräften für Teamteaching, Freistellung für Konzeption und Koordination, eine deutliche Verkleinerung der derzeitigen Klassengrößen und zusätzliche Klassenleitungsstunden möglich werden.

Unsere begründete Sorge ist, dass die Last, Defizite aufzuarbeiten auf einzelnen Kolleginnen und Kollegen abgeladen wird, die dann individuell versuchen sollen, ein gesamtgesellschaftliches Problem zu lösen.

Wir brauchen schon jetzt einen Austausch, Konzepte und Ideen, aber vor allem auch Ressourcen, um diese problematische Situation nach den Sommerferien gut bewältigen zu können.

In Erwartung Ihrer Antwort und Unterstützung verbleiben wir

Mit freundlichen Grüßen

GEW Schulgruppe der Heinrich-Schütz-Schule, Kassel
Ute Buchauer und Martin Gertenbach